

Walshung
★

Ohne Dein Entgegenkommen

kann mein Kommen Dir nit frommen .

Sinnst, sehnst, träumst Du auch

um des Freundes Wunderhauch ?

Horchst Du, spähst Du auch ins Land

Kommt wohl Einer geistgesandt ?

Naht ein Wandersmann - herfür

Öffne selbst des Hauses Tür !

Oder aber halt Dich stolz -

und verholz !

Gesetz? - Ha - das was ist, ist Recht,
aus Ursein sich regend und richtend,
nit was zu setzen ihr euch erfrecht.

Kein Gesetz - Es hat ein Loch - Wer ein Schläule
findet's doch. - O Gesetzgewimmel -
O du Schwindlerhimmel.

Von Verformelung, Normung, der mörderisch frechen -
zu frisch frommer Formung - jah "Staatsverbrechen".

Dort - brav starr oder strafbar; so ist, so war's -
Hier - staatsgefährlich lebendig.

~~Rechtstut~~

Recht - tut Jeder - der mit Sich im Reinen -
treu sich schlägt durch diese wirrwarrrwelt -
Unrecht Jeder - der sich Selbst verstellt -
um nur ja gefälligst recht zu scheinen.

Offenheit, von Dir - von Dir -
kann ich Heil erhoffen .
Menschenkind sei offen ! - Alles
7/8 Heil - ist - Hier .

Walten ist's was welt ergetzt
rund im Sternendome - -
was mitwaltet ruht !
Doch - was stolz sich widersetzt
mit Gesetz, das wird verhetzt,
wird zerfetzt vom Strohme,
stürzt in blöde Wut !

Du suchst den Schlüssel, der die welt
erschliesst y
Wag nur - anschlossenheit !
Denn Du, die Drossel die uns Alls
verdriesst, ist selbstverdrossenheit !

Die Shiku ahweht immer in Gefahr 34
aus ihrer Koll zu fallen - - -
Doch - Treue - lebt

in unserer Welt urwohlgenuth
wie + die - auch - fällt -
die fällt ins
Wohlgefallen

! ! !

«Urde baut unsere Erden
zu wohnheimlichem Zelt -
fächelt Glück unsern Herden
lächelt uns durch Beschwerden -
Heiterkeit in die Welt - :
Jene - "Würde im Werden"
die
die Sterne erhellt

+

Mit unserer Allweltnutter Treu, der 35
wunderheiligen Heitretel
verbunden freih !

das pflechtet uns, fern aller pflichtigen Schuld,
fern allem Zählen und Zielen,
hinein ins gewaltige Spielen .

O Menschenkind im Sternweltschoos,
tu ja nit zu wichtig, tu ja nit zu gross !
Bist ja in Grossheit geborgen, lässt Du nur die
ichwicht'gen Sorgen,
die ungeduldgiftigen Sorgen .

Hier, hier press dich an, hier, hier sauge Lust
an allgegenwärtiger Mutterbrust;
von ihrem Allerbarmen umnetzt, atz Dich, ein Kindlein,
im funkelnden Jetzt !

Doch reitest Du her so hochherrlichen Trabs :
"Ich kann es, ich weisse es, bin stark, ha ich habs!"
O weh - da bist Du verloren, lebst nimmer geborgen-geboren!
Getrennt von Urmutter-heimlicher Haft
muss Dir ermatten die hungrige Kraft,
geduldlos, musst Du mit Allen
lebendigen Wesen zerfallen - - -
Denn nur der innigen Minne Mund
ersauget genesend den Muttergrund - - -

Die Zizen des Lebens sind winzig klein,
ein Grossmahl kann sie nit saugen !

"Freiheit" - Habt Ihr es empfunden, es erkannt
dies Wonnepwort ?

Wähntet oft (wohl) - ^{ja} "Ungebunden" - ^{wär} sei sein Sinn - - -

Das - wär - kein - wort !

No - von Freiinn, von Lieben stammt Es

Durch und ² im Geist des Freundes flammt es heiter auf :
u lebendigem Bund - ^{war} ^(wie) ^{entbunden} lebt
was Sie - Treufreiheit - funden !

Weil aus dem Zahrten, Stillen - das Wuchtigste sich strafft,
Hörst Du's nur leise quillen, das Urmachtwort, das

1 W i l l e n -

leisfleissig, wellenhaft - - -

Jawohl - und gleichem Grund entquellt :

- G e w a l t -

die Waltekraft der Welt .